



© CanStockPhoto, 2016

SHOWTIME BEETHOVEN!



Kaoruko Masuya, Klavier Schweizer Oktett

Freitag, 1. Juli 2016, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Meilen

Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro offeriert.

Eintritt frei

Die Realisation dieses Konzertes wird freundlicherweise ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von Wilfried und Aurora Graf, Meilen.

SHOWTIME BEETHOVEN!

Beethoven war zu seiner Zeit ein Star und ist es noch heute!

Wir präsentieren sein 4. Klavierkonzert in der wiederentdeckten Streicherfassung und das Septett Op. 20. On Stage: Die phänomenale japanische Pianistin Kaoruko Masuya und das Schweizer Oktett mit Jens Lohmann und Paul Scharf, Violinen; Michel Willi, Viola; Jonas Iten, Violoncello; Gallus Burkard, Bass; Fabio Di Casola, Klarinette; Lorentz Rath, Horn; Matthias Bühlmann, Fagott und als Gast Susanna Unseld, Viola.

Kaoruko Masuya: Der in Japan gefeierte Star studierte nach ihrem Studium in Yokohama von 1996-2000 bei Prof. Hans-Jürg Strub an der Zürcher Hochschule der Künste in Winterthur. Als gefragte Solistin gewann sie in ihrem Heimatland zahlreiche Preise und tritt heute auch in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Frankreich regelmässig auf.



Das Schweizer Oktett: 1990 finden acht junge Männer in ihrem Musikstudium zusammen, um mit Schuberts D803-Juwel zu konzertieren – der Anfang eines gemeinsamen Weges. Das Ensemble macht sich schnell einen Namen in der ganzen Schweiz, es entstehen erste wichtige Aufnahmen. In den folgenden Jahren erweitert die etablierte Gruppe ihr Repertoire um klassisch-romantische Werke wie auch zeitgenössische Stücke, etwa Peter Wettsteins «Fünf plus Drei», das 1995 uraufgeführt wird. Über die rare Originalliteratur hinaus arrangiert das Ensemble in der Folgezeit sein eigenes Repertoire, eine Kammermusik ohne Grenzen. Der neue, unverwechselbare Klang setzt in unterschiedlichen Besetzungs-Variationen Akzente in der Klassik, sucht zu Hause nach den Schweizer Wurzeln oder schlägt gar Brücken nach Paris zum französischen Chanson.



Aus den jungen Musikern sind arrivierte Berufsmusiker geworden, Mitglieder der grössten Schweizer Orchester und Dozenten an den wichtigsten Ausbildungsinstituten, die durch ihre Spielfreude stets ansteckende Begeisterung beim Publikum entfachen.

Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur op. 58, Fassung für Klavier und Streichquintett (1807). Wiederentdeckt, nach den Quellen rekonstruiert und ergänzt von Hans-Werner Kühnen.

Allegro moderato – Andante con moto – Rondo vivace

Das 4. Klavierkonzert entstand in den Jahren 1805 bis 1806. Es wurde im März 1807 in Wien im Palais Lobkowitz halbprivat und am 22. Dezember 1808 mit Beethoven als Solisten öffentlich uraufgeführt, er widmete es Erzherzog Rudolph. Die Kammermusikfassung wird auf Franz Alexander Pössinger zurückgeführt. Forschungsergebnissen zufolge soll sie in der Zeit nach der ersten Uraufführung 1807 und vor Drucklegung der Originalausgabe, die im August 1808 veröffentlicht wurde, entstanden sein, und demnach müsste der Solopart von Beethoven selbst gespielt worden sein.

Ludwig van Beethoven, Septett in Es-Dur op. 20

Adagio. Allegro con brio – Adagio cantabile – Tempo di minuetto – Tema con variazioni. Andante – Scherzo. Allegro molto e vivace – Andante con moto alla marcia. Presto

Das Septett in Es-Dur op. 20 von Ludwig van Beethoven wurde 1799 skizziert und gelangte noch im selben Jahr zur Uraufführung. Die 1802 erschienene Erstausgabe ist Kaiserin Maria Theresia gewidmet.

Freitag, 1. Juli 2016, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Meilen

Eintritt frei

M I T T W O C H
G E S E L L S C H A F T
M E I L E N

